

Volkskrankheit: Berufsunfähigkeit

Stuttgarter setzt mit BU PLUS *life* auf schnelle Rückkehr ins Berufsleben

Niemand denkt gerne daran, aber treffen kann sie jeden: Berufsunfähigkeit.

Die finanziellen Folgen können mitunter gravierende Einschnitte im Leben bedeuten; denn für die meisten Menschen ist ein regelmäßiges Einkommen aus einer beruflichen Tätigkeit notwendig, um den gewohnten Lebensstandard aufrecht zu erhalten. Aktuell besitzen circa 80 Prozent der Deutschen keine private Absicherung ihres Arbeitspotenzials – und das, obwohl der Verlust der Arbeitskraft ein ernstzunehmendes Existenzrisiko darstellt.



Autor: Sascha Albiez,
Hauptabteilungsleiter
Marketing der Stuttgarter
Versicherungsgruppe



Die Zahlen sprechen für sich: Bereits jeder Vierte wird im Laufe seines Arbeitslebens berufsunfähig und kann seiner erlernten Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nachgehen. Unfälle sind dabei mit einem Anteil von unter drei Prozent nur selten die Ursache: Über 90 Prozent der Leistungsfälle lassen sich auf Krankheiten zurückführen.

Insbesondere psychische Leiden wie Burn-out haben durch wachsende Belastungen im Berufsalltag zugenommen. Um den erreichten Lebensstandard auch im BU-Fall aufrecht erhalten zu können, sollte eine Deckung von circa 60 Prozent des letzten Bruttoeinkommens gewährleistet sein. Da seit der Rentenreform im Jahre 2001 nur noch eine gesetzliche Minimalabsicherung gewährleistet wird, sollte jeder Arbeitnehmer die entstehende Lücke zwischen der gesetzlichen Erwerbsminderungsrente und dem tatsächlichen Bedarf durch eine qualitativ umfassende und bedarfsgerechte private Vorsorgelösung decken.

Das Risiko BU bedarfsgenau absichern

Vor diesem Hintergrund erfreut sich die Berufsunfähigkeitsversicherung zunehmender Beliebtheit: Die jüngsten Marktdaten zum BU-Neuzugang im ersten Quartal 2009 zeigen laut GDV einen Zuwachs von 6,0 Prozent. Und die Nachfrage nach professionellen Produkten zur persönlichen Invaliditätsabsicherung steigt stetig weiter an.

Qualität hat ihren Preis

Doch guter BU-Schutz hat auch seinen Preis: Der Vertrieb sieht sich daher häufig einem Interessenausgleich zwischen angemessener Versorgungshöhe auf der einen Seite und dem bestmöglichen Leistungsniveau auf der anderen Seite gegenübergestellt. Darum sind Versicherer aufgefordert, neue Lösungen für die spezifischen Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen zu erarbeiten. Aktuell finden sich am Markt verschiedene Produktkonzepte, mit denen Anbieter versuchen, diesen Ansprüchen zu genügen. Einige Versicherer schicken als preisgünstige Alternative zur Komfort-BU eine sogenannte Basis-BU ins Rennen. Dieses Produkt setzt mit abgespeckten Bedingungen auf eine günstigere Preiskalkulation, dafür müssen

Kunden aber meist Kürzungen im Leistungsumfang in Kauf nehmen: Teils kommt hier noch die abstrakte Verweisung zur Anwendung oder es gilt ein verlängerter Prognosezeitraum. Das Konzept der „temporären BU“ hingegen baut auf eine zeitlich begrenzte BU-Leistung, die später in eine EU-Absicherung übergeht. So kann an der Preisschraube gedreht werden, allerdings müssen Kunden auch hier Abstriche in der Leistung hinnehmen. Einen neuen Weg geht die Stuttgarter mit der Produktvariante BU PLUS life, bei deren Produktentwicklung ein bestmögliches Leistungs-niveau und attraktives Pricing als Bestimmungskriterien maßgebend waren.

Das Stuttgarter life-Konzept: an realen Bedürfnissen ausgerichtet

Die Stuttgarter hat auf diese Entwicklung reagiert und auf Basis des Premium-Produktes BU PLUS eine moderne und innovative Produktvariante, die BU PLUS life, am Markt etabliert.

Der Zusatz life ist dabei Programm: Das Produkt besticht durch ein bezahlbares Konzept bedarfsgerechter finanzieller Vorsorge, ohne an den Bedingungen des Komfort-Schutzes der BU PLUS zu drehen. Die preisgünstigere Alternative richtet den Fokus vielmehr darauf, dem Versicherungsnehmer nach dem BU-Fall eine finanzielle Absicherung für eine möglichst schnelle berufliche Reintegration zu bieten.

Ausgangspunkt dieses lebensnahen Konzeptes sind Ergebnisse aus der täglichen Regulierungspraxis. Sie belegen, dass immer mehr Menschen nach überstandener schwerer Krankheit – und gegebenenfalls entsprechender beruflicher Umschulung – wieder in das Arbeitsleben zurückkehren. Und zwar nicht allein aus finanziellen Gründen, sondern insbesondere auch deshalb, weil die Eigenmotivation nach einem erfüllten Berufsleben sehr hoch ist. Hier setzt das Konzept der BU PLUS life an: Innerhalb der ersten 36 Leistungsmonate der BU, also wenn Reha- oder Umschulungsmaßnahmen stattfinden, sieht sie eine doppelte Rentenzahlung vor. Genau in der Zeit also, in der erfahrungsgemäß die finanzielle Unterstützung benötigt wird. Besteht auch nach Ablauf der 36 Monate weiterhin eine Berufsunfähigkeit, so wird die versicherte (einfache) Rente gezahlt. Im Vergleich zur BU PLUS Prämie mit konstanter BU-Rente beträgt die Prä-

mienersparnis für das life-Vorsorgekonzept über alle Berufsgruppen hinweg circa 33 Prozent. Die BU PLUS life ist damit bedarfsgerecht und erfüllt auch in Bezug auf die Bezahlbarkeit die Erwartungen der Kunden. Und mit der Überschusserhöhung zum 1. Januar 2009 ist der Tarif in einem noch attraktiveren Preissegment positioniert.

Produktmerkmale der BU PLUS life

Was passiert aber, wenn beispielsweise nach einer Umschulung bei Weitem nicht mehr das Niveau des Bruttoeinkommens erreicht wird, das vor dem BU-Leistungsfall erzielt wurde?

In den transparenten Regelungen des Stuttgarter Bedingungswerks wird neben dem Verzicht auf die abstrakte Verweisung auch die konkrete Verweisung ausgeschlossen, wenn Einbußen von mehr als 20 Prozent des durchschnittlichen Arbeitseinkommens zu verzeichnen sind. In diesem Fall würde die vereinbarte Rente auch bei einem konkreten Hinzuverdienst bis maximal zum vereinbarten Vertragsende gezahlt. Darüber hinaus sieht die BU PLUS life eine einmalige Wiedereingliederungshilfe von bis zu 10.000 Euro vor, die bei einer erfolgreichen Umschulung und einer Rückkehr in das Berufsleben ausgezahlt wird.

Zusätzlich ermöglicht eine Nachversicherungsgarantie, den Schutz auch ohne Gesundheitsprüfung auf die veränderten persönlichen Lebensbedingungen anzupassen; Gefahr erhöhende Veränderungen in Beruf und Freizeit müssen nach Vertragsabschluss nicht mehr angezeigt werden.

Das Urteil von Presse und Ratingagenturen

Dass das Stuttgarter BU-Konzept überzeugt, belegen zahlreiche unabhängige Medien und Ratingagenturen. So verlieh das Magazin Cash der Stuttgarter bereits kurz nach Verkaufsstart den „Financial Advisors Award“ für die „Innovativste BU 2006“. Von den Ratingagenturen Franke & Bornberg sowie Morgen und Morgen erhielt die Stuttgarter BU konsequent die bestmöglichen Bewertungen. Das Konzept begeisterte selbst Stiftung Warentest: Beim jüngsten BU-Rating bekam es dafür das Testurteil „sehr gut“.

Kurzum: Die Stuttgarter antwortet mit einem attraktiven und innovativen BU-Angebot auf die Bedürfnisse des Marktes.